Aufklärung 10. Efg. v. über 29.11.2012 **Forensik**

Ministerin kommt zur Info-Veranstaltung

le Fragen klären

zu können, denn

jedes Stück Unsi-

cherheit, das ab-

gebaut werden

kann, ist wich-

tig. ##

DORSTEN. Die geplante Ansiedlung der Forensik-Klinik in Haltern lässt auch im benachbarten Wulfen mit Barkenberg die Emotionen hoch schwappen. "Wir müssen alles versuchen, den Menschen die Ängste zu nehmen", betont Dorstens Bürgermeister Lambert Lütkenhorst.

Deswegen laden Stadt und Wulfen-Konferenz gemeinsam zu einer Informationsveranstaltung ein, die am Mittwoch, 5. Dezember, um 19 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum in Barkenberg stattfindet. Prominentes-

ter Gast auf dem Podium wird die Wir hoffen, viezuständige NRW-Gesundheitsministerin Barbara Stef-(Foto) sein, die den Bürgern gemeinsam mit ihren fachkundigen Beratern Rede und Antwort steht. Dabei geht es an die-

Gerland sem Abend nicht um Standortfragen, um plan- und bau-Schwierigkeiten, rechtliche sondern um inhaltliche Sachverhalte: "Was passiert eigentlich im Maßregelvollzug, wie werden die Menschen dort begleitetet, wie sind die Sicherheitsauflagen, in welchem Fall werden Lockerungen eingeräumt? Auf diese und ähnliche Fragen werden Fachleute aus der Praxis Antworten geben", stellt Lütken-horst klar. Der Gottesdienstraum im evangelischen Gemeindezentrum wurde absichtlich als Veranstaltungsort gewählt: "Er ist ein kirchlicher Schutzraum und deutet darauf hin, dass hier Menschen mit allen Fragen, die sie bewegen, willkommen sind", erklärt Pfarrer Daniel

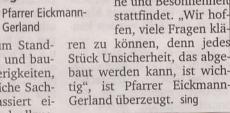
Eickmann-Gerland, Sprecher der Wulfen-Konferenz, sich dem kontrovers diskutierten Thema stellten möchte. "In der Forensik haben wir es mit Menschen zu tun, die schlimmes Unheil angerichtet haben, aber wir sind auch in der Verantwortung, diesen Patienten das zukommen zu lassen, was sie für eine Genesung brauchen", appelliert der evangelische Pfarrer dafür, sich nicht wegzuducken, sondern hinzuschauen.

Tatsache sei, dass 750 Forensik-Plätze in diesem Land fehlten: "Wir brauchen diese Einrichtungen, denn ohne in-

Therapien tensive mit Perspektive ist die Sicherheit gefährdet.

Ordnungsdienst und verstärktes Polizeiaufgebot werden dafür sorgen, dass die Veranstaltung in Ruhe und Besonnenheit stattfindet. "Wir hoffen, viele Fragen klä-

können, denn jedes tig", ist Pfarrer Eickmann-





Barbara Steffens

Foto dp